



Pfarrbrief

Nr. 2020 29 - 31

vom 25. Juli bis 16. August 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Selbstverständlich können Sie auch per Telefon
oder E-Mail-Kontakt mit uns aufnehmen!

Pfarrbüro ist vom 27.07. bis 12. 08.2020 geschlossen!



I
C
H

W
I
L
L

D
I
C
H

AN(GE)DACHT

Foto: M. Meyer



Ich will dich

Das Foto erinnert mich zuerst an das berühmte Plakat „I want you für die U.S. Army / Ich will dich für die U.S. Army“ von Montgomery Flagg aus dem Jahre 1917, mit dem die Vereinigten Staaten um neue Soldaten für den Ersten Weltkrieg warben. Ein sehr suggestives Plakat, das weit über die Grenzen seiner Verwendung berühmt geworden ist: Ein Mann mit einem fordernden Blick zeigt direkt auf den Betrachter; es ist klar, dass immer derjenige angesprochen ist, der gerade vor dem Plakat steht und das gerade von diesem erwartet wird, seine Pflicht für das Vaterland zu tun.

Das Foto des kleinen Kindes hat bei weitem nicht die Strenge des US-Plakates: Der Mund mit Eis verschmiert, die Augen hinter einer lustigen Sonnenbrille versteckt, der Mund zu einem Lächeln geöffnet – und dennoch möchte ich mich von der Dringlichkeit der kindlichen Geste berühren lassen.

Zunächst als Vater. Meine Kinder

brauchen mich – so, wie sie manchmal sind: verspielt, verdreht, manchmal auch anstrengend. Sie brauchen mich als Kinder – mit ihrem Vertrauen, mit ihren Enttäuschungen. Als Kinder, nicht als Noch-nicht-Erwachsene. Sie brauchen mein Zuhören, meine Zeit, meine Geduld, meine Liebe.

Und ich lasse mich ansprechen als Erwachsener in dieser Gesellschaft, in der es – so glaube ich – Kinder heute schwerer haben als noch in meiner Kindheit vor dreißig Jahren. Sie brauchen meine Stimme und Hilfe im schulischen Leistungsstress, im Schaulaufen „Wer ist der Schönste, wer hat die besten Klamotten?“, in der Sorge um einen Ausbildungsplatz, gegen Gewalt zu Hause und auf den Straßen, gegen das Gefühl, viel zu früh erwachsen sein zu müssen.

Doch das Bild hat noch eine zweite Ebene, eine Gegenrichtung sozusagen: Ich brauche meine Kinder auch; sie bereichern mein Leben um Aspekte und Perspektiven, wie es nur Kinder können. Und die Gesellschaft braucht Kinder – aber eben nicht als zukünftige Arbeitskräfte, sondern als Kinder mit ihrer ganz eigenen Sicht der Welt, mit ihrem unverkrampften Zugehen auf andere Menschen.

Michael Tillmann

Gottesdienstordnung

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. Juli 2020

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: 1. Könige 3,5-7-12

2. Lesung: Römer 8,28-30

Evangelium:
Matthäus 13,44-52



Ulrich Loose

» Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker. «

Samstag 25.07. HL. JAKOBUS

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

KRV Tegernheim für alle vermissten und verstorbenen Soldaten

für + Vater Josef Schiller

für + Tochter Johanna Lienhard

für + Cousine Erna

für + Ludwig Nagel

für + Hermann Leiderer

Sonntag 26.07. 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

FMV Tegernheim für + Mitglieder

für + Eltern und Großeltern von Anton Schmid

für + Eltern und Angehörige von Rosa Schmid

für + Julius Ott

für + Mutter Therese Porstendörfer

für + Eltern Johann und Barbara Beutl

10:30 Heilige Messe

für + Siegfried Ebneith sen.

für + Eltern Josef und Anna Kargl

für + Anna Meier

für + Eltern und Bruder Graf von Fr. Karin Graf

für + Freundin Erna Höpfl

für + Lorenz Brombierstäudl

für + Ehemann und Vater Albert Karl

für + Eltern Anna und Paul Mayer

19:00 St. Anna-Andacht mit Totengedenken der + Mitglieder des FMV

- Montag 27.07. Montag der 17. Woche im Jahreskreis**
 18:30 **keine** Heilige Messe
- Dienstag 28.07. Dienstag der 17. Woche im Jahreskreis**
 18:30 Heilige Messe
 für + Schwester Sophie Straßer
 für + Günter Beirowski
 für + Ehemann Bruno Wesselsky
 zu Ehren der Muttergottes
 für + Sohn Rudolf zum Geburtstag
- Mittwoch 29.07. Hl. Marta von Betanien**
 08:00 Heilige Messe
 für + Vater Arturo Salses
- Donnerstag 30.07. Hl. Petrus Chrysologus**
 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
 18:30 Heilige Messe
 für + Julius Ott
 für + Renate Luft
 für + Cousine Therese Porstendörfer
 für + Vater Erwin Schmidt zum Sterbetag
- Freitag 31.07. Hl. Ignatius v. Loyola**
 18:30 Heilige Messe
 für + Julius Ott
 für die Armen Seelen
 für + Rosina Kain
 für + Bruder Franz Xaver Federl
 für + Ingrid Weigert



GEBETSMEINUNG
 DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten für alle, die auf den Welt-
 meeren arbeiten und davon leben;
 unter anderem für Matrosen,
 Fischer und für ihre Familien.

18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

2. August 2020

18. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 55,1-3

2. Lesung: Römer 8,35.37-39

Evangelium:

Matthäus 14,13-21



Ulrich Loose

» Als Jesus hörte, dass Johannes enthauptet worden war, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken. «

Samstag 01.08. Hl. Alfons Maria v. Liguori

- 14:00 Tauffeier von Emma Schweiger
- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe
für + Schwester
+ Schwägerin Sophie Straßer von Fr. Berta Reisinger
für + Eltern Josef und Burga Brunner
für + Ludwig Nagel

Sonntag 02.08. 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
- 09:00 Heilige Messe
für + Franz Xaver Federl
für + Oma und beide + Opas von Leonie und Paulina Zahnweh
- 10:30 Heilige Messe
für + Ehemann Karl Beutl zum 20. Todestag
für + Ludwig Doblinger
FMV Tegernheim für + Mitglied Therese Porstendorfer

Montag 03.08. Montag der 18. Woche im Jahreskreis

- 18:30 **keine** Hl. Messe

Dienstag 04.08. Hl. Johannes Maria Vianney

- 18:30 Heilige Messe
zur Ehre des Hl. Antonius
zur Ehre des Hl. Antonius
für + Helene Ettle

Mittwoch 05.08. Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

- 08:00 Heilige Messe
für + Vater Adolf Gross

Donnerstag 06.08. VERKLÄRUNG DES HERRN

- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
17:50 Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Heilige Messe
für + Ehemann Alfons Weigert zum Sterbetag
für + Helene Ettle
für + Therese Porstendörfer
für + Helene Ettle
für + Richard Kästner
für + Elsa Rauschendorfer

Freitag 07.08. Hl. Xystus II. und Gefährten und Hl. Kajetan

- 18:30 Heilige Messe
für + Günter Beirowski
für + Schwester Erika Bleicher
für + Oma Maria Janker
für + Ehemann Karl Salhofer

19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9. August 2020

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
1. Könige 19,9ab.11b-13
2. Lesung: Römer 9,1-5
Evangelium:
Matthäus 14,22-33



Ulrich Loose

» Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? «

Samstag 08.08. Hl. Dominikus

- 17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet
18:00 Vorabendmesse
für + Ehemann und Vater Georg Preschl
für + Schwägerin Walburga Mayer
für + Erna Höpfl
für + Eltern von Georg und Hildegard Weber
für + Ehemann Josef Hierlmeier

Sonntag 09.08. 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Ehefrau Gerda Beier
für + Ehemann und Vater Karl Sallhofer
für + Ehemann Dr. Helmut Eichinger

10:30 für + Bruder Franz Xaver Ohlschmied
Heilige Messe
für + Franz Xaver Federl
für + Oma Erna Höpfl
für + Ehemann Josef Zahnweh
für + Mutter Ursula Darbes
für + Ingrid Weigert

Montag 10.08. HL. LAURENTIUS

18:30 Heilige Messe
für + Julius Ott
für + Ingrid Weigert
für + Mutter Ingrid Weigert
für + Maria Salhofer

Dienstag 11.08. HL. Klara von Assisi

18:30 Heilige Messe
für + Mathilde Hubl
für + Julius Ott
für + Ludwig Nagel
für + Ingrid Weigert

Mittwoch 12.08. HL. Johanna Franziska v. Chantal

08:00 keine Heilige Messe

Donnerstag 13.08. HL. Pontianus und HL. Hippolyt

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit
18:30 Heilige Messe
für + Helene Ettle
für + Bruder und Schwägerin Bernhard und Paula Hälßig
für + Franz Xaver Federl
für + Lorenz Brombierstäudl

Freitag 14.08. HL. Maximilian Maria Kolbe

14:00 Krankenkommunion
Bitte melden Sie Ihre Kranken im Pfarrbüro an!
18:00 Vorabendmesse mit Kräutersegnung
für + Erna Höpfl
FMV Tegernheim für + Mitglied Maria Salhofer
für + Mutter Maria Pauler
für + Lorenz Brombierstäudl

**NIMM DIR ZEIT, UM GLÜCKLICH ZU SEIN.
ZEIT IST KEINE SCHNELLSTRASSE
ZWISCHEN WIEGE UND GRAB,
SONDERN PLATZ ZUM PARKEN
IN DER SONNE.**

Samstag 15.08. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe mit Kräutersegnung
für + Patenonkel Franz Xaver Federl
für + Richard Kästner
für + Julius Ott
10:30 Heilige Messe mit Kräutersegnung
für + Eltern Josef und Berta Lang
für + Ludwig Nagel
für + Maria Salhofer
14:00 Tauffeier von Luise Eder

20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. August 2020

20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56, 1.6-7

2. Lesung: Röm 11, 13-15. 29-32

Evangelium:

Matthäus 15, 21-28



Ulrich Loose

» Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. «

- 18:00 Hl. Messe - Jahrtagsamt KRV Tegernheim
KRV Tegernheim für + Mitglieder
für + Johann Hecht
für + Franz Hackl
Gemeinschaft der Rosenkranzbeter für + Maria Seidl
für + Ehemann Albert Schmid
für + Herbert Renner

Sonntag 16.08. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit
09:00 Heilige Messe
für + Maria Hauptmann
für + Franz Xaver Federl
für + Ingrid Weigert
10:30 Heilige Messe
für + Sophie Straßer
für + Schwester Therese Porstendörfer
für + Großeltern Max und Anna Brunner
für + Ehemann Franz Beutl
für + Evi Wedhorn



Die Pfarrgemeinde wünscht zum
Geburtstag
Gesundheit, viel Lebensfreude und
Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

Unter dem Staub

„Porträt einer Dame“ heißt das Bild, das Jahrhunderte vor sich hin staubte - und das sich nun als kostbares Gemälde herausstellt (n-tv.de 10.7.20).

Jetzt ist es wieder passiert. Ein Bild, das viele Jahre lang vor sich hin staubte, ist plötzlich kostbar geworden. Man meinte über Jahrhunderte, das Gemälde „Porträt einer Dame“ sei von einem Schüler des Meisters gemalt worden und sei deswegen von nur geringem Wert. Jetzt aber hat man mal vorsichtig und gründlich den ganzen Staub vom Bild entfernt und genau hingesehen. Und siehe da, es ist vom Meister selber, nämlich von Peter Paul Rubens (1577–1640), geboren als Sohn flämischer Eltern in Siegen in Westfalen. Weil sie calvinistische Protestanten waren, siedelte die



Familie während eines Religionsstreits aus Flandern nach Westfalen um. Rubens selber zog aber später über Köln wieder nach Antwerpen zurück.

Ein Mann, der ungenannt bleiben will, hat das Rubens-Bild „Porträt einer Dame“ vor Jahren für ein paar Tausend Euro gekauft und lässt es – versehen mit den neuesten Gutachten – Ende Juli in London versteigern. Erwartet wird ein Erlös von um die drei Millionen Euro. Ein gutes Geschäft, nur weil man mal gründlich abgestaubt hat.

Manchmal ist das ja so: Etwas staubt Jahre oder Jahrzehnte unerkannt vor sich hin, behält aber unter dem Staub seinen wertvollen Glanz. Auch der Mann, dem ich manchmal begegne. Sein Staub heißt Griesgram. So schaut er auch: etwas missmutig, leblos und grau. Wenn ich mich kurz zu ihm setze, denke ich: Jetzt musst du ihn wieder ein wenig abstauben. Und siehe da: Wenn er von seinen Kindern und Enkeln erzählt, wenn er vom letzten Angelausflug berichtet oder wie er den Garten bestellt, verschwindet allmählich der Griesgram. Sein Gesicht wird ein bisschen heller. Es strahlt nicht gleich wie ein Gemälde von Rubens, aber ein wenig leuchtet es schon.

Weil er von sich sprechen kann, weil sich jemand für das interessiert, was ihn beschäftigt. Ich mag nicht immer die langen Geschichten, die dann manchmal zu hören sind; ich mag es aber, wenn Menschen anfangen, sich wieder wertvoll zu fühlen. Es ist dann, als kämen sie etwas aus dem Schatten hervor, der sonst um sie zu liegen scheint. Und es ist, als träten sie genau in das Licht, das Gott sich für uns wünscht: wertvolle Menschen zu sein – wie kostbare Bilder.

Der Prophet Jesaja (58,7-8) hat dafür wunderbare Worte gefunden, wenn er schreibt: Entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut ... Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte. Es ist das Licht einer solchen Morgenröte, das Gott sich für uns wünscht: Geduldig miteinander zu sein. Heiter und hell.

(Autor: Michael Becker, mbecker@buhv.de)

*Du kannst aus deinem Leben
das Kreuz nicht streichen,
ohne von ihm erdrückt zu werden.*

Phil Bosmans

Du musst nicht über die Meere reisen, musst keine Wolken durchstoßen und nicht die Alpen überqueren. Der Weg, der dir gezeigt wird, ist

nicht weit. Du musst deinem Gott nur bis zu dir selbst entgegengehen. Denn das Wort ist dir nahe; Es ist in deinem Mund und in deinem Herzen.

Bernhard von Clairvaux



Und nun kommen endlich auch für viele von uns die schönsten Tage im Jahr – die Tage der Erholung und des Urlaubs.

Manche von uns lockten in den letzten Jahren ferne Länder und sie machten sich voller Neugierde und Abenteuerlust auf, um neue Menschen und deren Kultur kennen zu lernen. In diesem Jahr nehmen sich viele von uns die Zeit auch einmal die nähere Heimat

besser kennenzulernen. Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder PKW lassen sich viele wunderschöne und besinnliche Orte in Deutschland entdecken. Leider muss in diesem Jahr unsere alljährliche Ministrantenfahrt ersatzlos ausfallen. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder gemeinsam unterwegs zu sein.

Nutzen sie diese kostbare Ferien- und Urlaubszeit für Besuche bei Freunden und Verwandten oder einfach nur um sich von den Strapazen des Alltags zu erholen. Gerade die Zeiten der Ruhe und der Erholung sind für uns stressgeplagten Menschen sehr wichtig, denn gerade hier haben wir die Möglichkeit zu uns selbst zu finden bzw. über den Sinn unseres eigenen Lebens, dem Willen Gottes für unser Leben nachzudenken und vieles zu „entstauben“.

Von Herzen wünschen wir Ihnen allen eine sinnvoll verbrachte und erholsame Urlaubs- und Ferienzeit, um dann mit Geist und Elan nach der Erholungspause wieder zu beginnen.

Pfarrbüro geschlossen

Herr **Pfarrer Andreas Kuniszewski** ist vom **25. Juli bis 9. August** in Urlaub und somit übernimmt Herr **Pfarrvikar Basil Iruthayasamy** die Leitung der Pfarrei. Sie können Herrn Iruthayasamy per Handy unter der Nummer: **0151-66477797** oder per E-Mail unter **samybasil@gmail.com** jederzeit erreichen. Da unsere Pfarrsekretärin vom **27. Juli bis zum 12. August in Urlaub ist, bleibt in diesem Zeitraum auch das Pfarrbüro geschlossen.** Für Ihre Anmeldungen zu den Gottesdiensten und in allen seelsorgerischen Angelegenheiten wenden Sie sich in diesem Zeitraum bitte direkt an Herrn Basil

Iruthayasamy, der in dieser Zeit die Aufgaben des Pfarradministrators übernimmt. Der Anschluss des Pfarrbüros wird in diesem Zeitraum direkt an Herrn Basil Iruthayasamy weitergeleitet. So dass Sie ihn auch unter der Nummer des Pfarramtes erreichen können.

Foto: picture alliance/dieKLEINERT.de/Christina Bretschneider

Und jetzt?



Die Schulzeit ist zu Ende. Zum ersten Mal müssen die Jungen und Mädchen eine wichtige Entscheidung treffen: Was soll ich werden? Da kann schon das Gefühl aufkommen, in einer kleinen Nusschale auf weiter See unterwegs zu sein. Die Angst, im „falschen“ Beruf zu landen, wiegt oft schwerer als die Angst vor fehlender Ausbildung und Arbeitslosigkeit. Hier muss Hilfe schon lange vor dem Schulende ansetzen. Und auch die Kirchengemeinden mit ihrem großen Potenzial können beratend einspringen.

Schutzengelkindergarten

Für viele werden es nun die letzten Tage in unserer Einrichtung sein. Wir hoffen, sie werden mit etwas Wehmut und voll Dankbarkeit und Freude an die vielen Stunden in unserem Kindergarten zurückdenken. Für die bevorstehenden (und wohlverdienten) Urlaubstage wünschen wir den Eltern mit ihren Kindern viele gemeinsame Stunden ausgefüllt mit Spiel und Spass. Wir hoffen, dass alle gesund und fit dann den neuen Lebensabschnitt „Schule“ beginnen können. Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns im Namen der gesamten Pfarrgemeinde und sicherlich auch im Namen der Eltern, bei unseren motivierten und engagierten Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen, die in den nächsten



Wochen ihren wohlverdienten Urlaub antreten werden. Gerade in Zeiten von „Corona“ wurde dem Personal unseres Kindergartens einiges abverlangt. Wir wünschen ihnen allen viel Zeit für Erholung und Entspannung. Und viele gesellige Stunden um gute Freundschaften zu pflegen, genügend Zeit um zu sich selbst zu finden und die schönen Dinge des Lebens bewusst wahrzunehmen.

Elternbeirat unseres Schutzengelkindergartens bietet ein selbsterstelltes Rezeptbuch an

Der Elternbeirat unseres Schutzengelkindergartens bietet ein selbsterstelltes Rezeptbuch zum Preis von 9,50 Euro **am Sonntag, den 26. Juli nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr** an. Das Heft wurde von den Eltern mitgestaltet. Der Erlös kommt komplett dem Schutzengelkindergarten zu gute.

Frauen- und Mütterverein (FMV) und St. Anna-Fest

Der FMV begeht **am Sonntag, 26.07.2020**, das Hauptfest seines Vereins: das Mutter-Anna-Fest.

Wir feiern es mit dem **10:30-Uhr-Gottesdienst**, der von Radio Horeb live übertragen wird.

Es wäre auch schön, wenn möglichst viele den Vereinsschal tragen könnten.

Die Andacht zum Mutter-Anna-Fest beginnt um 19:00 Uhr. Dazu ist keine Anmeldung nötig.

HL. ANNA, Mutter Marias und Großmutter Jesu.

Viele Kirchen im In- und Ausland sind nach ihr benannt. Ihr Gedenktag – und der ihres Ehemannes Joachim – ist der 26. Juli.

Der Name Anna kommt aus dem Hebräischen und bedeutet "Jahwe hat sich erbarmt". Er steht für Liebe, Gnade, Anmut. Das Neue Testament berichtet nichts über Anna und ihren Mann Joachim. Namentlich erwähnt werden die Großeltern Jesu zum ersten Mal im so genannten Protoevangelium des Jakobus, einer apokryphen Schrift. Es erzählt folgende Legende: Anna und Joachim sehnen sich viele Jahre vergeblich nach einem Kind. Immer wieder bitten sie Gott darum. Nach langen Jahren endlosen Wartens erscheint Joachim in der Wüste ein Engel und verkündet ihm die Geburt einer Tochter. Auch seine Ehefrau Anna erlebt eine Engellerscheinung und die Verheißung eines von Gott auserwählten Kindes. Anna und Joachim sprechen über die gemeinsame Vision. Nach neun Monaten kommt ein Mädchen zur Welt. Die Eltern nennen es Maria.



Im Alter von drei Jahren bringen sie die Tochter zum Tempel in Jerusalem. An diesen Tag erinnert noch heute das Fest "Mariä Opferung" am 21. November.

Anna und Joachim sollen in der Nähe des Bethesda-Teiches in Jerusalem gewohnt haben. Dort wurde im Jahr 1142 die St.-Anna-Kirche errichtet. Sie ist die älteste erhaltene Kreuzfahrerkerche.

Im Jahr 1481 ließ Papst Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender aufnehmen. Und 1584 legte Papst Gregor XIII. ihren Festtag auf den **26. Juli**.

Zu beliebten Darstellungen der hl. Anna gehört die s.g. **Anna Selbdritt** Darstellung. Dieser Ausdruck bedeutet "zu dritt" oder "Teil einer Dreiergruppe". In der christlichen Ikonographie ist die Heilige Anna nämlich oft mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind dargestellt worden. Besonders bekannt ist ein Gemälde von Leonardo da Vinci aus dem 16. Jahrhundert.

Die Mutter Marias und Großmutter Jesu wird in unserer Pfarrei dokumentierterweise bereits seit Jahrhunderten verehrt. Dafür zeugt der linke Seitenaltar, der der hl. Anna gewidmet ist und der mit dem Bild der Heiligen ausgestattet ist. Das St.-Anna-Bild wurde vom Franz Kein (bzw. Keim) aus Regensburg im Jahre 1791 gemalt (Bildsignatur: „Franz Kein pinx. 1791“).

Ferner wird das gotische Madonnabild aus dem Jahre um 1420/30 jetzt im Hochaltar von den Figuren der hl. Anna und Joachim des jüngeren Datums flankiert.

Hl. Anna ist die Patronin von Florenz, Innsbruck, Neapel und der Bretagne; der Bistümer Opole (Oppeln) und Gliwice (Gleiwitz); der Mütter und der Ehe, der Hausfrauen, Hausangestellten, Ammen, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Bergleute, Weber, Schneider, Strumpfwirker, Spitzenklöppler, Knechte, Müller, Krämer, Schiffer, Seiler, Tischler, Drechsler, Goldschmiede; der Bergwerke; für eine glückliche Heirat, für Kindersegen und glückliche Geburt, für Reichtum und Wiederauffinden verlorener Sachen und Regen; gegen Gicht, Fieber, Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen, Gewitter. Allein diese Aufzählung zeugt über ihre breite Verehrung unter den Christgläubigen.

(Nach Margret Nußbaum, katholisch.de)

Jeder Mensch kann zum Fels für Andere werden, in dessen Nähe der Andere ausruhen kann.



Frauen- und Mütterverein (FMV): Kräuterbüschlaktion

Der FMV bietet zum **Hochfest Mariä Himmelfahrt** Kräuterbüschel an: Sie werden in einem Karton im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche bereitgestellt und man kann sich gegen eine freiwillige Spende ein Kräuterbüschel mitnehmen. Wir bitten Sie, die Spende in den Opferstock auf dem Schriftenstand einzuwerfen. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ dafür.

Mit dem Leihradio das Programm von RADIO HOREB testen

3 Digitalradios stehen im Pfarrbüro Tegernheim ab sofort **kostenlos** zum Ausleihen zur Verfügung. Der katholische Sender lädt die Gemeindemitglieder ein, unter dem Motto „Leben mit Gott“ das vielfältige Programm von **radio horeb** rund um die Uhr testen. Über die blaue „**radio-horeb-Taste**“ kann man den Sender ohne Suchen direkt hören. Die Ausleihfrist beträgt einen Monat.



Glaubensvorträge, Lebenshilfe-Sendungen, gemeinsames Gebet zum Mitbeten, Nachrichten aus Kirche und Gesellschaft sowie **christliche Musik** - das alles bringt radio horeb auf persönliche und ansprechende Weise. Ganz ohne Werbeeinschaltungen. Denn der gemeinnützige Sender arbeitet rein spendenfinanziert.



Die DAB+Geräte können im Pfarrbüro Tegernheim neben der Kirche am Dienstag und Donnerstag von 16:30 – 18:30 Uhr sowie zu anderen Zeiten nach Vereinbarung entlehnt werden.

Die DAB+Geräte können im Pfarrbüro Tegernheim neben der Kirche am Dienstag und Donnerstag von 16:30 – 18:30 Uhr sowie zu anderen Zeiten nach Vereinbarung entlehnt werden.

Aus unserer Pfarrkirche Mariä Verkündigung wurden am 24. und 26. Juli

zwei Radiogottesdienste in radio horeb übertragen. Ein Interview mit Pfarrer Kuniszewski und Pfarrvikar Basil über Tegernheim, die Kirche und ihre Arbeit als Priester und einen Fotobericht über unsere Pfarrei finden Sie im Internet unter <https://www.horeb.org/programm/projekte-on-air/pfarrei-der-woche/>. Oder geben Sie bei Google „radio horeb“ und „Pfarrei der Woche“ ein.

Vielen Dank für die herzliche Aufnahme in Ihrer Pfarrei sagt Ihnen Solveig Faustmann und das Team von radio horeb.

Termine für die Firmung 2020 in Tegernheim

Das Bischöfliche Ordinariat hat uns die neuen Termine für die Firmung 2020 bekannt gegeben.

Wegen der Coronavirus-Pandemie wurde durch die Bistumsleitung zunächst ein Moratorium für die Feier von Firmungen in der Diözese bis Ende des Jahres 2020 verhängt. Die reale Ansteckungsgefahr und die staatlich verordneten Einschränkungen im Versammlungsrecht lagen zugrunde dieser schmerzhaften Entscheidung.

Die aktuelle positive Entwicklung erlaubt es, dass die Firmungen doch noch in diesem Herbst unter Beachtung des jeweils gültigen Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden können. Wegen der Platzverhältnisse in unserer Pfarrkirche und der hohen Zahl der Firmlinge aus unserer Pfarrgemeinde (53) müssen – ähnlich wie die Erstkommunion in diesem Jahr - mehrere Gottesdienste mit der Firmspendung gehalten werden.

Für Tegernheim wurden deswegen folgende vier Firmtermine festgelegt:

- **Montag, der 23. November 2020, um 9:00 und 11:00 Uhr**

• **Dienstag der 24. November 2020, um 9:00 und 11:00 Uhr.**

Der Firmspender an den beiden Tagen ist der **Generalabt em. Thomas Handgrätinger OPraem** aus dem Prämonstratenserklöster in Windberg.

Die Aufnahme der Vorbereitung auf die Firmung 2020 wird gleich nach den Sommerferien beginnen.

**Altkleider- und Altpapiersammelungsaktion
durch die Kolpingsfamilie Tegernheim**

Die Kolpingsfamilie Tegernheim sammelt am **17.Oktober** wieder gut erhaltene Altkleider und Altpapier. Der Einbruch der weltweiten Absatzmärkte durch Corona ist gestoppt und es können wieder Erlöse erwirtschaftet werden, die gerade jetzt in Kolpingprojekten in den Ländern Südamerikas dringend benötigt werden.

Kostenfeststellung für die Innensanierung der Pfarrkirche

Nachdem uns die letzten zwei (großen) Rechnungen erst im vergangenen Monat Juni eingereicht wurden, konnten die Kosten der Innensanierung unseres Gotteshauses endlich festgestellt werden.

In der Sitzung am 21. Juli 2020 hat der Architekt Michael Feil aus Regensburg, der die Planung und Durchführung dieser Baumaßnahme leitete, der Kirchenverwaltung sämtliche Dokumentation übergeben, die insgesamt zehn Ordner umfasst, sowie die Zusammenstellung der Ausgaben vorgelegt.

Bei der Innensanierung der Tegernheimer Pfarrkirche haben wir, wie der verantwortliche Architekt das bildhaft formulierte, „eine Punktlandung“ gemacht. Erfreulicherweise fielen die Gesamtausgaben am Ende um nur **10.687,62 Euro** höher aus als dies zum Beginn der Maßnahme veranschlagt und von der Diözese Regensburg genehmigt wurde.

Zum Abschluss dieser großen Baumaßnahme, die alle vierzig oder fünfzig Jahre stattfindet, können wir uns alle am Ende froh und glücklich sehen, dass sie so gut geplant und zügig verlief sowie im finanziellen Kostenrahmen blieb. Unser Gotteshaus erscheint nun in einem neuen, frischen, zeitgemäßen und dennoch seinem ehrwürdigen Alter gerechtem Bild.

Es ist ein großer Verdienst der Planer, Ingenieure, Künstler, Handwerker, Kirchenräte und Pfarrgemeinderäte, der Spender und Wohltäter unserer Kirche. Ihnen allen möchten wir hiermit dafür nochmals danken.

Ad maiorem Dei Gloriam! Alles zu größeren Ehre Gottes!

Zur Übersicht noch die Gegenüberstellung der Kosten:

- vorangeschlagenen Kosten im Oktober 2017:	1.371.903,26 €
- Kostenfeststellung am 21.07.2020:	1.382.590,88 €
- Mehrausgaben:	10.687,62 €
- Mehrausgaben prozentual:	0,99%

Pilgerfahrt ins Heilige Land 2021

Wegen der Coronavirus-Pandemie musste auch unsere Pilgereise ins Heilige Land in diesem Jahr abgesagt werden. Unter Vorbehalt, dass die Seuche bis dahin überwunden und alle Schutzmaßnahmen aufgehoben werden, möchten wir die große Reise nach Israel in der Kooperation mit dem Bayerischen Pilgerbüro in München im nächsten Jahr, genau **vom 24. bis 31. Mai 2021**, nachholen.

Schon heute möchten wir Sie alle darauf hinweisen und Ihnen das aktuelle Programm vorstellen. Die Flyer mit dem Programm, weiteren Informationen und den Geschäftsbedingungen liegen in unserer Pfarrkirche auf dem Schriftenstand auf. Sie können sich ab sofort anmelden.

1. Tag 24.05.2021 Anreise

Flug von München über Istanbul nach Tel Aviv. Fahrt mit dem Bus zum Hotel am See Gennesaret (3 Nächte).

2. Tag 25.05.2021 Oberes Galiläa

Auf dem Berg der Seligpreisungen, hoch über dem Nordufer des Sees Gennesaret, hielt Jesus die Bergpredigt. Von der oktogonalen Kuppelkirche aus bietet sich ein traumhaft schöner Blick über den gesamten See. Ein lohnender Abstecher führt uns zu den neuen Ausgrabungen von Magdala. Die Fahrt geht weiter in den Norden Israels zur Jordanquelle Banias, dem biblischen Caesarea Philippi. Am Abend fahren wir über die Golanhöhen im Gebiet des biblischen Gilead.

3. Tag 26.05.2021 Am See Gennesaret

Wir beginnen den Tag mit einer Bootsfahrt auf dem See Gennesaret. Die Fahrt geht weiter nach Kafarnaum, der Stadt, „wo Jesus wohnte“. Zu sehen ist hier noch eine gut erhaltene Synagoge aus dem 4. Jh. und das Haus des Petrus. In Tabgha (Siebenquellen), dem Ort der wunderbaren Brotvermehrung, erfreuen wir uns an den einzigartigen Mosaiken aus byzantinischer Zeit. Nachmittags fahren wir nach Kana und Nazaret. Sehenswert ist hier vor allem die moderne Verkündigungsbasilika, die das Erscheinungsbild der Altstadt prägt. Viele Länder haben hierher ihre Mariendarstellungen gestiftet.

4. Tag 27.05.2021 Totes Meer und Qumran

Durch das fruchtbare Jordantal gelangen wir zur Taufstelle Jesu. Über Jericho gelangen wir später ans Tote Meer. Genießen Sie ein Bad im hochprozentigen Salzwasser, in dem man nicht untergehen kann! Einen Einblick in das Leben der Essener erhalten wir in Qumran, dem Fundort der geheimnisvollen Schriftrollen aus dem 2. Jh. v. Chr. Gegen Abend erreichen wir den Höhepunkt unserer Reise: die Heilige Stadt Jerusalem! Bis zum Reiseende wohnen wir in Betlehem (4 Nächte).

5. Tag 28.05.2021 Die heiligen Stätten in Jerusalem

Vom Ölberg aus liegt uns die Altstadt Jerusalems zu Füßen. Wir besuchen das Himmelfahrtsheiligtum und die Vaterunserkirche. Einen wunderbaren Panoramablick bietet die Kapelle Dominus Flevit, von der aus wir bald den Garten von Getsemani mit der Kirche der Nationen erreichen. Ganz im Zeichen der Passion Christi steht der Nachmittag. Wir empfinden seinen letzten Gang auf der Via Dolorosa nach. Zunächst erreichen wir die schlichte Kreuzfahrerkerche St. Anna am Teich von Betesda. Wir gehen am Ecce-Homo-Bogen vorbei und betreten die Burg Antonia. Hier erinnern uns der Lithostrotos (Steinpflaster) und die

Geißelungskapelle an das Leiden Jesu. Die Grabeskirche, der heiligste Ort der Christenheit, bildet den Abschluss des heutigen Tages.

6. Tag 29.05.2021 Jerusalem und seine Altstadt

Jerusalem ist die Heilige Stadt der Juden, Christen und Muslime. Zunächst verweilen wir an der Klagemauer, dem größten Heiligtum der Juden. Anschließend gelangen wir zum Tempelplatz mit der Al-Aqsa-Moschee und dem Felsendom, einem architektonischen Meisterwerk. Die in leuchtenden Farben angelegten Mosaiksteine trösten ein wenig darüber hinweg, dass beide Moscheen nur von Muslimen betreten werden dürfen (der Zugang zum Tempelplatz kann nicht garantiert werden). Später erreichen wir die Benediktinerabtei Dormitio auf dem Berg Zion. Im nahegelegenen Abendmahlsaal gedenken wir der Feier des Letzten Abendmahles und des ersten Pfingstfestes. Im Haus des Kajaphas (St. Peter in Gallikantu) erinnern wir uns an die Verhaftung Jesu und seine Verleugnung durch Petrus. Der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte in Yad Vashem stimmt uns nachdenklich.

7. Tag 30.05.2021 Betlehem und Ain Karem

Im Israel-Museum faszinieren das Modell des antiken Jerusalem sowie die Schriftrollen im Schrein des Buches. Später besuchen wir Ain Karem, den Geburtsort Johannes des Täufers. Unser Nachmittagsausflug führt uns nach Betlehem, der Geburtsstadt Jesu. Heute liegt die Stadt in den palästinensischen Autonomiegebieten. Bei einem Rundgang durch die lebhafteste Altstadt bekommen wir Einblick in den Alltag der arabischen Bevölkerung. Ein Besuch der Geburtsbasilika ist ein „Muss“ für jeden Pilger. Ein Silberstern in der Geburtsgrotte kennzeichnet den Ort, an dem Christus zur Welt kam. Bei der Fahrt auf die Hirtenfelder kann man sich vergegenwärtigen, wie es hier vor 2000 Jahren aussah.

8. Tag 31.05.2021 Rückreise

Auf dem Weg zum Flughafen halten wir noch in **Abu Gosh**, das als einer der Emmaus-Orte gilt. Wir besuchen das Kloster. Anschließend erreichen wir den Flughafen in Tel Aviv. Rückflug über Istanbul nach München.

Leistungen und Preise:

Flug mit Linienmaschinen der Turkish Airlines in der Economyklasse | Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC in Hotels der mittleren Kategorie | Halbpension | Busfahrten lt. Programm | Bootsfahrt auf dem See Gennesaret | Kopfhörersystem für die Führungen | Eintrittsgelder | einheimische, deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Tel Aviv | Stornokosten-Versicherung

Preis pro Person im Doppelzimmer:

ab/bis München **€ 1.630,-**
Zuschlag Einzelzimmer € 364,-

Mindestteilnehmerzahl: 30

Die Mindestteilnehmerzahl für diese Reise beträgt 30 Personen. Wird diese nicht erreicht, kann das Bayerische Pilgerbüro bis 21 Tage vor Reiseantritt die Reise absagen.

**Gebetstag um die Seligsprechung des
Dieners Gottes BERHARD LEHNER von Herrngiersdorf**

Der Domvikar Msgr. Georg Schwager als Postulator, der Diakon Norbert Steger als Vizepostulator und der Ortspfarrer von Herrngiersdorf Dr. Stephan Anann laden wieder zum alljährlichen **Gebetstag um Seligsprechung des Dieners Gottes Bernherd Lehner nach Herrngiersdorf am Sonntag, den 13. September 2020** ganz herzlich ein.



Das Programm:

**10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt
H.H. Pfarrer Klaus Beck,
Mintraching**

**14.00 Uhr: Festgottesdienst mit Predigt
H.H. Domvikar Msgr. Georg
Schwager, Regensburg,
Bischöfliches Konsistorium,
Abteilung Selig- und Heiligsprechungsprozesse**

Aussetzung des Allerheiligsten zur stillen Anbetung in der Kirche von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr.

Von 13 Uhr bis 13:45 Uhr Beichtgelegenheit im Freien beim Feuerwehrhaus

Es gelten die bis dahin diözesanen Anweisungen für die Liturgie in der Diözese Regensburg zur Einhaltung der staatlichen Infektionsvorschriften (aktuell sechste Änderung v. 20.07.2020)

Bitte beachten Sie die eingeschränkte Teilnehmerzahl von 200 Personen für jeden Gottesdienst. Die Teilnehmer mögen sich bitte anmelden mit Name, Vorname, Anschrift und Telefon, Teilnahme am Gottesdienst um 10.00 Uhr oder 14.00 Uhr bei

Vizepostulator Diakon Norbert Steger, Hopfenstr. 2, 84097 Herrngiersdorf;
Email: norbert-steger@web.de ; Tel.: 09452 2374.

Bitte beachten Sie, dass es dieses Jahr keinen Verkauf von Brotzeit und Getränken gibt! Bringen Sie bei Bedarf selber etwas mit. Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Gasthaus Haslbeck in Semerskirchen mit Anmeldung (09452 933650).

www.WAGHUBINGER.de





UND: WIR HABEN ES GESCHAFFT

Vor fünf Jahren, am 31. August 2015, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Bundespressekonferenz in Bezug auf die Flüchtlingskrise, die Öffnung der Grenzen und die Bereitschaft, Flüchtlinge in großer Zahl aufzunehmen, ihren berühmt gewordenen Satz: „Wir schaffen das“ bzw. im vollen Wortlaut: „Deutschland ist ein starkes Land. Das Motiv, mit dem wir an diese Dinge herangehen, muss sein: Wir haben so vieles geschafft – wir schaffen das!“ Der Satz der Kanzlerin wurde zum Motto einer „Willkommenskultur“ und hat große Kräfte freigesetzt. Doch neben viel Lob hat er auch viel Kritik hervorgerufen; Kritik, die mit den Erfolgen der „AfD“ auch parlamentarischen Niederschlag gefunden hat. Meine persönliche Meinung mit dem Abstand von fünf Jahren ist: Die deutsche

Gesellschaft hat es auch geschafft. Natürlich gab und gibt es negative Begleiterscheinungen, doch im Großen und Ganzen funktioniert die Integration der aufgenommenen Flüchtlinge in den Gemeinden, auch in den Arbeitsmarkt. Auch wirtschaftlich und finanziell haben „wir es geschafft“ – das heißt, es haben Millionen von Haupt- und Ehrenamtlichen geschafft in den Kommunen, den Kirchengemeinden, den Wohlfahrtsverbänden. Atmosphärisch hat sich seitdem einiges verschlechtert. Ob die Kanzlerin diesen Satz heute noch einmal so sagen würde, ich glaube es nicht. Nicht, weil wir es nicht schaffen könnten; eher wohl, weil die Zahl derer, die es nicht schaffen wollen, gestiegen ist. Das ist schade.

Wie sag' ich's **GOTT**?

Hiob – Klage und Lob

„Hältst du immer noch fest an deiner Frömmigkeit? Segne Gott und stirb!“ So lautet der „Ratschlag“, den Hiob von seiner Frau erhält, nachdem ihm alles – Hab und Gut, Kinder und Gesundheit – genommen wurde. Vergiss Gott, wende dich von ihm ab. Hiob hat alles verloren und deshalb wäre eine solche Reaktion nahe liegend, doch Hiob reagiert anders: „Wie eine Törlin redet, so redest du. Nehmen wir das Gute an von Gott, sollen wir dann nicht auch das Böse annehmen?“

Das alttestamentliche Buch Hiob ist eine



Lehrerzählung über Gott, den Glauben und das Leid des Menschen. Warum gibt es das Leid? Warum leiden die Menschen? Um diese Fragen kreisen große Teile des Buches. Das Buch Hiob ist daneben aber auch eine Beispielerzählung für das Beten.

Hiob hört nicht auf zu beten, hört nicht auf, Gott anzusprechen. Er betet gegen jeden Augenschein, ja sogar gegen jede Vernunft. Denn die Freunde, die Hiob in seinem Elend besuchen und ihm sein Leiden erklären wollen, sie beten nicht. Doch Hiob hält am Gebet fest. Am Gebet, das durchaus auch Klage sein kann. Bei Hiob auch zur unangemessenen Klage wird, sodass Gott ihn zurechtweist.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.“ Mit diesen Worten beginnt der 22. Psalm. Eigentlich unlogische Worte: Warum zu jemandem beten, der mich verlassen hat, der mich nicht hört? Dennoch hat auch Jesus mit diesen Worten am Kreuz gebetet. Diese Unlogik des Gebetes ist das Geheimnis des Betens: Trotzig zu beten, sich das Recht zu beten nicht nehmen zu lassen. Wie Hiob. Der zum Schluss von Gott aufgefordert wird, für seine Freunde zu beten.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



- | | | |
|-------|------|--|
| 25.7. | 1989 | Josef Schiller, 85 Jahre |
| | 2002 | Theres Ohlschmied, 93 Jahre |
| | 2004 | Johann Eichinger, 50 Jahre |
| | 2010 | Johanna Lienhard, 35 Jahre |
| | 2014 | Emilie Weickl, 86 Jahre' |
| | 2017 | Bruno Hochholzer, 79 Jahre |
| 26.7. | 2012 | Irmhilde Löffler, 61 Jahre |
| 27.7. | 1992 | Therese Konrad, 85 Jahre |
| 28.7. | 1990 | Rudolf Krikorka, 78 Jahre |
| | 1997 | Karl Einöder, 77 Jahre |
| | 2004 | Katharina Neumayr, 92 Jahre |
| | 2009 | Hans-Joachim Graf, 86 Jahre |
| 29.7. | 1988 | Magdalena Hofer, 64 Jahre |
| | 1991 | Hans Müller, 47 Jahre |
| | 2002 | Englbert Wagner, 75 Jahre |
| | 2003 | Therese Dürschmidt, 87 Jahre |
| | 2013 | Heinrich Christl, 76 Jahre |
| | 2014 | Arno Otto Pichler, 82 Jahre |
| | 2017 | Peter Josef Mantovan, 54 Jahre |
| 30.7. | 2000 | Karl Beutl, 66 Jahre, Altbürgermeister |
| | 2014 | Siegfried Freiherr, 76 Jahre |
| 31.7. | 1992 | Max Mantovan, 54 Jahre |
| | 2007 | Maria Gottl, 86 Jahre |
| 1.8. | 2003 | Josef Schiller, 74 Jahre |
| 2.8. | 1993 | Hilda Seidl, 85 Jahre |
| | 2003 | Vinco Busic, 63 Jahre |
| | 2010 | Karin Ehemann, 43 Jahre |
| 4.8. | 2006 | Simon Bucher, 79 Jahre |
| 5.8. | 2007 | Theres Wack, 93 Jahre |
| | 2016 | Olga Stadler, 81 Jahre |

R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde
hat Gott, der Herr über
Leben und Tod,
in die Ewigkeit abberufen:**



6.8.	1988	Maria Reichl, 86 Jahre
	1989	Maria Brunner, 81 Jahre
	2002	Rosalinde Schierl, 60 Jahre
	2013	Weigert Alfons, 55 Jahre
7.8.	1988	Frieda Sippenauer, 62 Jahre
	1999	Johann Nicklas, 68 Jahre
	2017	Georg Preschl, 88 Jahre
8.8.	1998	Maria Haas, 90 Jahre
10.8.	1996	Josef Beiderbeck, 87 Jahre
	2016	Adolf Frühauf, 82 Jahre
11.8.	1989	Anna Gruber, 83 Jahre
	1995	Marianne Wolf, 57 Jahre
	2003	Alfred Reiss, 42 Jahre
12.8.	2016	Berta Salbeck, 86 Jahre
13.8.	2011	Centa Kurka, 86 Jahre
14.8.	1987	Friedrich Schiller, 64 Jahre
15.8.	2000	Katharina Hirtreiter, 68 Jahre
	2001	Katharina Deininger, 85 Jahre
16.8.	1992	Josefa Achmann, 83 Jahre
	2019	Margarete Pfeilschifter, 89 Jahre

R.I.P.

*Jesus Christus hat sein **Leben** in den **Tod** gegeben,
dass mein **Tod** vom **Leben** durchdrungen sei.*

Hanna Hümmer



Wer findet die Fehler?

Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: www.pfarrei-tegernheim.de • E-Mail: tegernheim@bistum-regensburg.de

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail:
andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de

Pfarrvikar

Basil Truthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: samybasil@gmail.com